

NATIONALE BEKANNTMACHUNG

25.08.2026

Öffentliche Ausschreibung (UVgO)

Verfahren: VGF 204/26 - Konzepterstellung Dammbefestigung Nieder-Eschbach/Ober-Eschbach

Auftraggeber: Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH (VGF)

DETAILS ZUR BEKANNTMACHUNG

1) Bezeichnung und die Anschrift der zur Angebotsabgabe auffordernden Stelle, der den Zuschlag erteilenden Stelle sowie der Stelle, bei der die Angebote oder Teilnahmeanträge einzureichen sind

Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH (VGF)
Kurt-Schumacher-Str. 8
60311 Frankfurt am Main
Deutschland
+49 6921323300

vergabestelle@vgf-ffm.de

2) Verfahrensart

Öffentliche Ausschreibung [UVgO]

3) Form, in der Teilnahmeanträge oder Angebote einzureichen sind

Die Einreichung der Angebote/Teilnahmeanträge darf nur elektronisch erfolgen

4) Gegebenenfalls in den Fällen des § 29 Absatz 3 die Maßnahmen zum Schutz der Vertraulichkeit und die Informationen zum Zugriff auf die Vergabeunterlagen

5) Art und Umfang der Leistung sowie den Ort der Leistungserbringung

Konzepterstellung Dammbefestigung Nieder-Eschbach/Ober-Eschbach
Die Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main plant auf dem Streckenabschnitt zwischen Nieder-Eschbach und Ober-Eschbach eine Befestigung des Bahndamms durchzuführen.
Der Bereich liegt mittig im Feld und ist dementsprechend nur über Feldwege zu erreichen.
Seitlich der Gleise verläuft über die gesamte Länge ein Kabelkanal, welchen es zu erhalten gilt.
Ebenso soll die beidseitige Dammbefestigung keine Auswirkungen auf die benachbarten Mastfundamente der Fahrleitungsanlage und Fahrsignalanlagen haben.
Ziel ist es, die Dammbefestigung so auszuführen, dass der Damm nicht teilweise oder gänzlich zurückgebaut werden muss.
Im Anschluss an die Dammbefestigung erfolgt eine Gleiserneuerung auf dem gesamten Streckenabschnitt (Bahnübergang Urseler Weg bis Autobahnbrücke A5).

Ort der Leistungserbringung:
60311 Frankfurt am Main

6) Gegebenenfalls die Anzahl, Größe und Art der einzelnen Lose

Losweise Ausschreibung: Nein

7) Gegebenenfalls die Zulassung von Nebenangeboten

Nebenangebote sind nicht zugelassen

8) Etwaige Bestimmungen über die Ausführungsfrist

Von: 05.10.2026 Bis: 11.12.2026

9) Elektronische Adresse, unter der die Vergabeunterlagen abgerufen werden können oder die Bezeichnung und die Anschrift der Stelle, die die Vergabeunterlagen abgibt oder bei der sie eingesehen werden können

https://bieterzugang.deutsche-evergabe.de/evergabe_bbieter/api/supplier/external/deeplink/subproject/b397cdc1-f54c-4b47-b378-0bf9caf9086a

10) Teilnahme- oder Angebots- und Bindefrist

Teilnahme- oder Angebotsfrist: 08.09.2026 10:00:00
Bindefrist: 09.10.2026

11) Höhe etwa geforderter Sicherheitsleistungen

keine

12) Wesentliche Zahlungsbedingungen oder die Angabe der Unterlagen, in denen sie enthalten sind

Zahlungsbedingung: Skonto zugelassen, Zahlbarmachung innerhalb von 14 Tagen, innerhalb von 30 Tagen netto.

13) Die mit dem Angebot oder dem Teilnahmeantrag vorzulegenden Unterlagen, die der Auftraggeber für die Beurteilung der Eignung des Bewerbers oder Bieters und des Nichtvorliegens von Ausschlussgründen verlangt

Der Bewerber/Bieter weist seine Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit (Eignung) gemäß §§ 31 Abs. 1, 33 Abs. 1 UVgO nach. Nachzuweisen sind nachfolgende Kriterien, wobei die Art der Nachweiserbringung in den Vergabeunterlagen angegeben wird. Regelmäßig werden Formblätter vorgegeben.

Zuverlässigkeit im Sinne von § 31 Abs. 1 UVgO in Verbindung mit §§ 123, 124 GWB
Eintragung im Handelsregister, soweit das Unternehmen eintragungspflichtig ist.
Nichtvorliegen der Ausschlussgründe nach § 21 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz, § 21 Arbeitnehmerentsendegesetz und § 19 Mindestlohngesetz.

Zur wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit:
Nachweis des Gesamtumsatzes im Tätigkeitsbereich der ausgeschriebenen Maßnahmen aus den Geschäftsjahren 2025, 2024 und 2023.
Die Eignung setzt dabei mindestens Folgendes voraus:
Nachweis eines Umsatzes von mindestens 100.000,00 € pro Jahr im Tätigkeitsbereich der ausgeschriebenen Leistungen jeweils für die Geschäftsjahre 2025, 2024 und 2023.

Zur technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit:
Nachweis von geeigneten Referenzen über früher ausgeführte, mit der ausgeschriebenen Maßnahme vergleichbare Leistungen.
Die Eignung setzt dabei mindestens Folgendes voraus:
Vorlage von mindestens drei geeigneten Referenzen über mit der ausgeschriebenen Maßnahme vergleichbare, früher ausgeführte Leistungen in den letzten höchstens fünf Jahren.

Berufshaftpflicht des Auftragnehmers:
Der Auftragnehmer ist verpflichtet, eine Berufshaftpflichtversicherung nachzuweisen und bis zum Ablauf der Verjährungsfristen aufrecht zu erhalten.
Die jeweiligen Deckungssummen dieser Versicherung müssen, soweit nichts anderes schriftlich vereinbart ist, mindestens betragen:
? für Schäden am Objekt für Sach- und Vermögensschäden: 1.250.000 Euro, 2-fach maximiert p. a.
? für Personenschäden: 5 Mio. €, 2-fach maximiert p. a.

Eigenerklärung zur Akzeptanz von Ausführungsbedingungen zur Versicherungspflicht und Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Aufträgen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz (HVTG)
Verpflichtungs- und Eigenerklärung zu unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferketten unter Berücksichtigung der Vorgaben des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG)

Eigenerklärung zur Einhaltung der Sanktionen gegen Russland
Allgemeine Vertraulichkeitserklärung zum Vergabeverfahren der Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH
Beim Einsatz von Nachunternehmern hat der Bieter ein Verzeichnis über deren Leistungen (Art und Umfang) mit dem Angebot einzureichen (HVA-L Vorlage 103 Leistungen von Unterauftragnehmern bzw. anderer Unternehmer)

Bietergemeinschaften haben mit ihrem Angebot eine von allen Mitgliedern unterschriebene rechtsverbindliche Erklärung abzugeben, dass sie im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft mit bevollmächtigtem Vertreter bilden und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften ("Bietergemeinschaftserklärung").
Bietergemeinschaften werden Einzelbietern gleichgesetzt, wenn sie die Arbeiten im eigenen Betrieb oder in den Betrieben der Mitglieder ausführen.

Der Nachweis der Eignungskriterien kann – soweit darin enthalten – durch die vom öffentlichen Auftraggeber direkt abrufbare Eintragung in die allgemein zugängliche Präqualifizierungsdatenbank (Amtliche Verzeichnisse) für den Liefer- und Dienstleistungsbereich (HPQR, AVPQ) geführt werden.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl ist beim Einsatz von Nachunternehmen der o.g. Nachweis der Eignung auch für die vorgesehenen Nachunternehmen wie beschrieben zu führen.

Bei öffentlichen Ausschreibungen behält sich der öffentliche Auftraggeber vor, vor Zuschlagserteilung den Bieter und die Nachunternehmer, an die er den Auftrag vergeben will und die bislang nur eine Eigenerklärung als vorläufigen Nachweis vorgelegt haben oder auf hinterlegte Angaben im Präqualifikationsverzeichnis verwiesen haben, aufzufordern, die einschlägigen Nachweise unverzüglich zur Prüfung beizubringen.

14) Angabe der Zuschlagskriterien, sofern diese nicht in den Vergabeunterlagen genannt werden.

Niedrigster Preis